



Jahresbericht 2025

Rückblick und (kleiner) Ausblick

WAS IST UNSERE VISION – UND WIE HABEN WIR DIESE IM LETZTEN JAHR GELEBT?

„Es gibt lebendige, geistliche, lokale Gemeinschaften, die aus dem Evangelium leben. Menschen kommen zum Glauben, reifen und gestalten zeugnishaft Christsein, in Gemeinde, vor Ort und in der Welt: helfen, lernen und lehren, feiern.“ Diese Vision leitet unser Tun: Wir stärken Gemeinden vor Ort, fördern geistliche Reifung und befähigen zu zeugnishaftem Handeln.

LEARNINGS 2025

(1) Weniger & klarer wirkt mehr: Exnovation macht Ressourcen frei und stärkt Profil.

Abschiedskompetenz (Loslassen, Fokussieren) wurde neben Innovation zu einer der drängendsten Entwicklungsaufgaben in vielen Beratungsprozessen.

Eine kleine Gemeinde mit begrenzten Ressourcen entscheidet sich nach einem längeren Prozess, in ihrer Gemeinde keinen Kindergottesdienst als Normalprogramm mehr anzubieten. Anstatt den wenigen Kindern hinterherzulaufen, entscheiden sie sich bewusst dafür, sich mit den Familien zu freuen, die in der Nachbargemeinde ein geeignetes Umfeld vorfinden. Sie selbst investieren ihre Zeit und Kraft bewusst in anderes.

(2) Elementare Rhythmen tragen: Wo Grundvollzüge stabil sind, wachsen Resilienz und Freude.

Die Stelle der Pfarrerin wird gekürzt. Es ist nicht mehr möglich, an den bisher üblichen 3-4 Sonntagen im Monat mit der Gemeinde Gottesdienst zu feiern. Was tun? Die Anzahl der GD auf vierzehntägig reduzieren? Mehr Lektor:innen ausbilden? Die Gemeinde entscheidet sich für einen anderen Weg: Es gibt Ehrenamtliche, denen die Regelmäßigkeit eines geistlichen Angebots wichtig ist und die bereit sind, sich zu engagieren, sofern die Vorbereitungszeit nicht zu lang ist. Verschiedene Modelle eines einfachen Gottesdienstes werden ausprobiert, schließlich findet sich eine Form, die stark an klösterliche Gebetszeiten erinnert. Die Beteiligung aller wird durch Rituale ermöglicht, das gemeinsame Bibelteilen ersetzt die Predigt. Das gottesdienstliche Leben ist weiterhin aktiv, die Gemeinschaft wird auch mit wenigen als stärkend erlebt.

(3) Ehrenamt braucht Schutz & Sinn: Gute Rahmenbedingungen erhöhen Dauer und Qualität des Engagements.

Tragfähige Modelle für verantwortliches, geschütztes und freudiges Ehrenamt sind entscheidend.

Die Pfarrerin geht nach mehr als zwei Jahrzehnten in Pension; zwei Ausschreibungen bleiben ohne ernsthafte Resonanz, trotz großem Bemühen des Presbyteriums. Zudem kündigt die Kanzleikraft. Der neue Stellenplan für die Region ergibt, dass derzeit für die Nachbesetzung die Mittel fehlen. Wenn man sich „keine Pfarrperson backen“ kann (Zitat der Kuratorin), müssen neue Wege erprobt werden.

Ein intensiv begleiteter Prozess der „Selbstermächtigung“ beginnt. Dieser steckt auch den Administrator aka Superintendenten sowie die Presbyterien der Nachbargemeinden an, die ihre Unterstützung zusagen. Gegenseitige Ermutigung macht Mut, neue Wege zu gehen.

(4) Lerngemeinschaft schlägt Einzelkämpfer: Werkstattformate beschleunigen Transfer.

Praxisnahe Lernräume erweisen sich dabei als besonders fruchtbar. (Innovationstage, WeG.lab etc.)

Gut 70 Teilnehmende folgen der Einladung zum Impulstag. „Inwiefern ist dein Angebot eine Antwort auf die Herausforderungen der Zeit?“ Austausch, Vernetzung, Knowhow teilen, Anregungen mitnehmen. Impulsgeber machen Mut, kreativ neue Wege zu gehen. Es ist positive Energie im Raum spürbar. Es ist „wir möchten diese Kirche voranbringen“ spürbar. Menschen an unterschiedlichen Orten in Österreich denken: Wir sind relevant, wir wollen denen, die auf der Suche sind, begegnen.

(5) Kooperation skaliert Wirkung: AFI/AEBW/diözesane Partner verstärken Reichweite und Qualität.

Gemeinsam mit AFI, AEBW, verschiedenen Superintendenturen und katholischen diözesanen Fortbildungsinstituten konnten wir unsere Wirkung skalieren.

WAS HAT UNS BEWEGT?

- **Breite Nachfrage nach Begleitung:**
Viele Gemeinden, Regionen und Diözesen suchten Unterstützung bei Neuausrichtung und Zusammenarbeit, geistlicher Grundversorgung und Priorisierung.
- **Wir begleiten Gemeinden**, die seit längerem vakant sind / wo nicht in Aussicht steht, dass diese demnächst besetzt werden. Dabei geht es darum, elementares und nachhaltiges geistliches Leben zu entwickeln, das auch im Zusammenspiel mit der Region blüht.
- **Wir beraten Superintendenturen** (häufig im Rahmen von DSVK): z.B. Wien, Steiermark, Salzburg-Tirol.
- **„Gemeindemanagement“:**
Einrichtung einer Stelle, die Fusionen operativ begleitet (gegenwärtig in Wien und NÖ tätig).
- **Das WeG.lab** Okt. 2025 / Jan. 26, ein WeG-Laboratorium. Diese Veranstaltung lebt von einem Werkstatt-Vorgehen und einer Lerngemeinschaft zum Thema Exnovation. Wir sind davon überzeugt, dass Räume des gemeinschaftlichen konkreten Tuns und Reflektierens für Einzelne und Gemeinden in ihrer Entwicklung hilfreich sind. Exnovation beschreibt, wie Prozesse des Abschiednehmens und Loslassens gestaltet werden.
- **Verstärkte gemeinsame Angebote mit AFI** als starker Aus- und Fortbildungspartner: Studentag Regiolokale Kirchenentwicklung (Linz), Studentag zu Kirchenentwicklung (Graz), Innovationskurs für pastorale Dienste (OÖ), Pastoralkollegs, Predigerseminar, ...
- **Schwerpunkt Ehrenamt** – Erarbeitung neuer Ehrenamtsmodule gemeinsam mit dem AEBW.
- **Themenschwerpunkt Innovation** – Impulstag (Okt. 25) und modulare Weiterbildung gemeinsam mit dem kath. Diözesanen Institut für Fortbildung OÖ
- **Podcast Gehört.Erprobt** mit inspirierenden Geschichten aus den Erprobungsräumen Österreich
- **Verknüpfung** von AEL-Erkenntnissen und Gemeindeberatung o.Ä.
- Eröffnung der **Via Rosina** als Teil des Weg des Buches (Okt. 25): <https://wegdesbuches.at/der-weg/wanderweg/via-rosina/>
- **Weg des Buches**-Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit: <https://wegdesbuches.at>
- Betreuung der Tauftröpfengemeinden (80 Pfarrgemeinden)
- **Gesamtkirchliches Engagement:** Synodale AG Strukturentwicklung, AG DSVK, AG Digitale Kirche sowie Kirchenpresbyterium und Synode.
- Gemeinsam mit AEL: Wirtschaftliche Abwicklung und Erkenntnissicherung des AEL Prozesses



- Mitarbeit bei der Neuauflage des **Instruments der Erprobungsräume**
- Betreuung der **Stufen des Lebens**-Arbeit in Österreich (Netzwerk, Schulungen, Materialerstellung, Multiplikation)
- **Lehrveranstaltung** an der Uni Wien Übung Praxisfeld Gemeinde (verpflichtend für Anwärter:innen für das Vikariat)

ZAHLEN UND HARD FACTS (KURZÜBERBLICK)

- **Beratungen gesamt:**
Beratungstermine: 46 (Ø 1-5 Gemeinden pro Termin) | Regionen: 6 | Diözesen: 6 NÖ, Steiermark, Salzburg-Tirol, OÖ, Wien, Burgenland | Einzel-Coachings: 17
- **Längerfristige Beratungen/Begleitungen/Prozesse:**
OÖ (Wirksame Agile Systeme für Social-Profit-Organisationen - WASP), NÖ (Schwarzatal), Steiermark (Graz), Salzburg, Wien (Hietzing-Hetzendorf), Burgenland.
- Begegnungen/Workshops/Trainings/Vorträge: 24 Termine
- Tätig in folgenden Superintendenturen: Wien, Steiermark, Salzburg-Tirol, OÖ, Burgenland, NÖ
- Podcast-Folgen „*Gehört.Erprobt*“: 7 Episoden, Ø 15 Hörer:innen/Episode
- Podcast-Folgen *Praktisch.Theologisch.Kirche* (PTK): 77 Episoden, Ø 2500 wöchentliche Hörer:innen
- **Netzwerk Referent:innen:** 15 aktive Personen (Moderation, Theologie, Gemeindeberatung, Organisationsentwicklung)



HIER SIND WIR GESCHEITERT:

- Scheiter-Erfahrung aus einer Beratung:
Wir erleben, dass Beratungsprozesse oft Prozesse anstoßen und strukturieren können. Häufig sind Herausforderungen jedoch nicht mit einem moderierten Prozess zu bewältigen, sondern fordern Veränderungen auf tieferen Ebenen. Die Arbeit an eigenen Erwartungen, Überzeugungen, Ängsten und Annahmen ist häufig der wahre Motor einer Veränderung – und so scheitern oberflächliche Prozesse, wenn nicht die „wahren Karten“ auf dem Tisch liegen.

ENTWICKLUNGEN UND TÄTIGKEITEN IN DER FORSCHUNG - INSTITUT ZUR ERFORSCHUNG VON MISSION UND KIRCHE (IMK):

- Forschungstagung zu Congregational Flourishing in Salzburg (09/25) [Pressemeldung](#)
- Podcast [Praktisch.Theologisch.Kirche](#) (PTK) mit 2500 regelmäßigen Hörer:innen



AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

Todjeras, Patrick. „Ernst Lange und der evangelische Kirchenentwicklungsprozess ‚Aus dem Evangelium leben‘. Persönliche Beobachtungen“. *Amt und Gemeinde*, 2025.

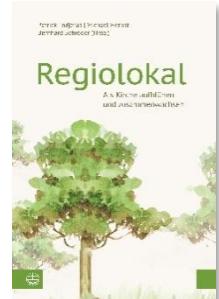
Todjeras, Patrick, Johannes Fröh, und Sabrina Müller. „Religiöse Influencer: innen: zwischen Authentizitätsanspruch und Autoritätsdynamiken“. *Communicatio socialis* 58, Nr. 2 (2025): 275–85.

Todjeras, Patrick. „Evangelisation und die Suche nach Glück und dem guten Leben - eine kritische Annäherung“. ThBeitr 56, Nr. 4 (2025): 263–78.

Kammerer, Wolf, Michael Herbst, Maike Ritzer, und Patrick Todjeras. „Wie geht's denn der Gemeinde? Die Messbarkeit von Well-Being in Der Gemeinde – Eine Perspektive Kirchenentwickelnden Handelns“. Evangelische Theologie 85, Nr. 4 (2025): 269–85.

KLEINER VORAUSBLICK

- Neues Buch Regiolokalität und kommende Begleitmaßnahmen dazu
- WeG Themenschwerpunkt 2026 „Blühen und Gedeihen – inmitten der Veränderungen“
- Materialsammlung auf Homepage (online ab Dez 2026)



AKTUELLES



NEWSLETTER

E-Mail Adresse*

Name

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und akzeptiere.

Abonnieren

7 Mini-Podcast Folgen zu den Erprobungsräumen des Kirchenentwicklungsprozesses AEL der Evang. Kirche A.B. in Österreich

Ergebnisse aus dem AEL Prozess. Hier können Sie das druckfrische AEL-Magazin inkl. Strategiepapier bestellen.

Mit dem WeG-Newsletter erhalten Sie regelmäßige Informationen über Angebote, Veranstaltungen und Themen der Gemeindeentwicklung.

KONTAKT

Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau i.d. Evang. Kirche A.B. i. Ö
4864 Attersee, Neustiftstraße 1 | eundg@evang.at | www.eundg.at | +43 699 188 77 036

Dr. Patrick Todjeras
Rektor

Michael Moser
Vorsitzender

Mag. Kathrin Hagmüller
Stellvertretende Leitung

Elisabeth Jungreithmayr, MBA
Geschäftsführung